

Info Board

Elternbeirat GS Frankenbach

WAS IST LOS?

Liebe Eltern der Grundschüler und -Schülerinnen der GS Frankenbach, in den letzten Wochen waren wir, euer Elternbeirat und die Schulleitung, öfter in den Heilbronner Medien vertreten.

Viel Unklarheit führte zu viel Frustration und unnötiger Aufregung innerhalb des gesamten Schulkosmos. Wir möchten an dieser Stelle mitteilen, was passiert ist ...

GRUNDLAGE

Es gibt 18 städtische Grundschulen in Heilbronn. Davon sind 16 Grundschulen Ganztagesgrundschulen, zwei sind Halbtagesgrundschulen mit freiwilligem Ergänzungsangebot.

Was ist der Unterschied?

RECHTLICHES

Ab dem 01.08.26 gilt der "Rechtsanspruch für ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder ab dem Grundschulalter (Schuljahr 2026/2027)". Die GS Frankenbach erfüllt diesen Anspruch mit dem aktuellen Angebot.

Es gibt 3 Formen für Ganztagesgrundschulen; die **offene Form**, Angebote werden auf Wunsch wahrgenommen. Die **teilweise gebundene Form**, bei der Kinder an mindestens 3 Tagen mind. 7 Zeitstunden am Ganztage teilnehmen. Und die **vollgebundene Form**, bei der für alle Kinder die gleiche Betreuungszeit (8h, 5 Tage) ungeachtet des Alters gilt.

SITUATION

Die Stadt Heilbronn hat im November den Prozess angestoßen, die optionale Betreuung für die künftigen ersten Klassen zu kürzen - nur noch das Mittagsband bis 14 Uhr soll buchbar sein.

Die Eltern der GS Frankenbach haben mehrfach versucht mit der Stadt, in den Dialog zu treten, um eine Lösung zu finden. Kontaktiert wurde nur die Schule.

Ganztagesgrundschulen werden vom Land bezahlt.
Halbtagesgrundschulen mit Zusatzbetreuung werden von der Stadt bezahlt.

Warum ist das problematisch?

Es gibt **keinen Wunsch** seitens der Elternschaft, den Schulbetrieb auf Ganztage umzustellen.

Wenn das Betreuungsangebot gekürzt wird, müssen Erstklässler an **andere Schulen verteilt** werden. Besonders schwierig: Wenn ältere Geschwisterkinder in Anspruch auf das bestehende Angebot haben, die jüngeren allerdings nicht mehr. Beim kommenden Jahrgang sind es mind. 30 Geschwisterkinder von ca. 70 neuen Kindern.

Aktuell benötigt ca. 1/3 der Schülerschaft Ganztagesbetreuung. Die **Elternschaft sieht keine Notwendigkeit**, das Betreuungsangebot zu erhöhen.

PROBLEM 1

Als Alternative zum gekürzten Betreuungsangebot wurde der Schule angeboten, einen Antrag auf Ganztage zu stellen.

Die Schulleitung handelt in enger Absprache mit der Elternschaft. Die Elternschaft möchte **keine pauschale Umstellung auf Ganztage** anstreben.

Die Stadtverwaltung veranstaltet am 21.01.26 einen Informationsabend, um zu erklären, weshalb sie auf die Kürzung des Betreuungsangebotes besteht. Bitte nehmt daran teil!

PROBLEM 2

Selbstverständlich sind wir als Eltern nicht dagegen, für unsere Kinder maximale Förderung zu erhalten. Warum möchten wir dann den Ganztagesbetrieb nicht pauschal akzeptieren?

Die **Qualitätsansprüche sind nicht erfüllt**: improvisierte Mensa, keine Räumlichkeiten, keine Rückzugsmöglichkeiten, kein Personal. Der Umbau der Toilettenanlagen zieht sich bereits Monate. Wie soll die Umstellung auf Ganztagesbetrieb funktionieren, wenn die Stadt die Rahmenbedingungen dafür **nicht im Voraus schaffen** kann?

WAS NUN?

Wir bemühen uns darum, die bestmögliche Lösung für alle zu finden. Unser Schulkonzept ist erfolgreich und wir haben großes Vertrauen in die Schulleitung und ihr Kollegium.

Bei Fragen, Anmerkungen und Ideen meldet euch bitte bei euren Klassenvertretern, damit wir mit euch in Kontakt treten können.

Danke für euer Vertrauen!
Emily Musselwhite und Monique Neitzel
1. und 2. Elternbeiratsvorsitzende